

Bach, Präludium und Fuge C Dur BWV 547

In einer kaum zu überbietenden Einheitlichkeit ist das gesamte Präludium aus vier aneinander gereihten Motiven zusammengesetzt:



Das ostinate Bassmotiv ist aus Takt 2 des Anfangs entstanden:



In seiner Tonsprache steht das **Präludium** in nahen Beziehungen zu dem Eingangsschor der Kantate 65 „Sie werden aus Saba alle kommen“. Die Lesung für diesen Sonntag erzählt von den Weisen aus dem Morgenland, die dem neugeborenen König Gold, Weihrauch und Myrrhe bringen, wie Jesaja es vorher gesehen hat. In seiner Kantate lässt Bach die Pracht des weihnachtlichen Festorchesters entstehen und entwirft ein eindrucksvolles Bild der herbeiströmenden Heidenscharen. Der aus den Figuren ersichtliche freudige Aufbruch ist demnach ein Aufbruch zur Krippe von Bethlehem. Damit wird auch die Imitation am Anfang des Präludiums als Nachfolgen zu Jesus konkretisiert. In diesen Kontext reihen sich auch die motivischen Gemeinsamkeiten des Präludiums mit der ersten Variation aus den kanonischen Veränderungen über „Vom Himmel hoch da komm ich her.“

Die **Fuge** ist über ein kurzes eintaktiges Thema gearbeitet. Auch hier tritt der weihnachtliche Bezug deutlich hervor – Bach benutzt für seine Fughette über „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ fast wörtlich das gleiche Thema. In keiner anderen Fuge Bachs tritt das Thema so häufig auf (über 50 mal!). Die ersten vier Durchführungen bringen das Thema zunächst nur manualiter in gerader Bewegung, Umkehrung und Engführung. Eine große thematische Steigerung wird dann in der fünften Durchführung mit dem endlich einsetzenden Pedal erreicht: Im Bass erscheint das Thema in der Vergrößerung, dazu die vier Oberstimmen in mehrfacher Engführung und Umkehrung. Die zunehmende Verdüsterung des freudigen Affekts entlädt sich in den fast martialisch anmutenden dissonanten Akkordschlägen am Ende – ein Ausblick auf das Passionsgeschehen?

... und Gott ist Mensch geworden

Weihnachtliche Abendandacht

29. Dezember 2024, 17 Uhr Christuskirche

Johann Sebastian Bach, 1685 – 1750

Präludium und Fuge C-Dur, BWV 547
(Erläuterung siehe Rückseite)

- Begrüßung -

Johann Eccard, 1533 – 1611

Weihnachtsmotette für zwei Chöre

1. O Freude über Freud! Da ist sie nun, die Zeit, da uns zu Trost und Frommen der ewig Gott ist kommen ins Fleisch ohn' alle Sünden, mit uns sich zu verbinden. Jungfrau Maria auserkor'n, die hat ihn zu der Welt gebor'n.
2. Ach, welch ein großen Gast du überkommen hast! O ganze Welt, dich neige, ihm göttlich Ehr erzeige! Der wird das G'setz erfüllen, des Vaters Zorn bald stillen, uns wiederbring'n Gerechtigkeit, dazu die ew'ge Seligkeit.
3. Drum lasst uns fröhlich sein und diesem Kindelein singen und jubilieren, mit Freuden musizieren, ihm Lob und Ehr beweisen, mit Mund und Herzen preisen, weil wir die gnadenreiche Zeit begeh'n und zelebrieren!

Psalmlesung 71, 1-3, 12, 14-28

Heinrich Schütz, 1585 – 1672

Motette zu 5 Stimmen aus „Geistliche Chormusik 1648“

Herr, auf dich traue ich, lass mich nimmermehr zu Schanden werden. Errette mich nach deiner Barmherzigkeit und hilf mir aus. Neige deine Ohren zu mir und hilf mir. Sei mir ein starker Hort, dahin ich immer fliehen möge, der du hast zugesaget mir zu helfen.

Johann Michael Bach, 1648 – 1694

Choralmotette nach Lukas 2, 10-11 für zwei Chöre

Fürchtet euch nicht, siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird.

Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr in der Stadt David.

Gelobet seist du Jesu Christ, dass du Mensch geboren bist von einer Jungfrau, das ist wahr, des freuet sich der Engel Schar. Kyrieleis!

Johann Sebastian Bach, 1685 – 1750

Aus dem Weihnachtsoratorium, BWV 248

Nr. 12 Choral: Brich an, o schönes Morgenlicht, und lass den Himmel tagen!
Du Hirtenvolk, erschrecke nicht, weil dir die Engel sagen, dass dieses
schwache Knäbelein soll unser Trost und Freude sein, dazu den Satan zwingen
und letztlich Friede bringen!

Nr. 21 Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein
Wohlgefallen.

Text – Auslegung – Meditation

Sergej Rachmanninoff, 1873 – 1943

Gloria op. 37, 7 (1910) zu 4 bis 11 Stimmen

Ehre sei Gott in der Höhe und auf Erden Friede den Menschen seiner Gnade.
Herr, öffne meine Lippen, so wird mein Mund dein Lob verkünden.

William Byrd, 1543 – 1623

Motette (1588) zu 5 Stimmen

Lulla, lullaby, lullaby,

My sweet little baby:

What meanest thou to cry,

Lulla, lullaby, lullaby,

My sweet little baby.

Schlaf ein, mein Kindelein, schlaf ein,
mein süßes Kindelein:

Was sagt mir denn dein Schrei'n -
schlaf ein, mein Kindelein, schlaf ein,
mein süßes Kindelein.

Gustav Olof Nordqvist, 1866 – 1944

1. Jul, jul, strålande jul, glans
över vita skogar, himmelens
kronor med gnistrande ljus,
glimmande båggar i alla Guds
hus, psalm, som är jungen från
tid till tid, eviga längtan till ljus
och frid! Jul, jul, strålande jul
glans över vita skogar!

2. Kom, kom, signade jul!
Sänk dina vita vingar
över stridernas blod och larm,
över all suckan ur
människobarm,
över de släkten som gå till ro,
över de ungas dagande bo!
Kom, kom, signade jul,
sänk dina vita vingar!

1. Weihnachten, Weihnachten,
strahlendes Weihnachten, Glanz über
weiße Wälder, die Krone des Himmels
mit glitzerndem Licht, funkelnde Bögen
in allen Häusern Gottes, Psalme, die
durch alle Zeiten gesungen werden,
durch die Ewigkeit zu Licht und Frieden.
Weihnachten, Weihnachten, strahlendes
Weihnachten, Glanz über weiße Wälder.

2. Komm, komm, gesegnetes
Weihnachten! Senke deine weißen
Flügel über das Unheil und Blut des
Krieges über das Seufzen der
Menschheit, über die Sippen, die sich
zur Ruhe legen,
über das Tagwerk der Jugend.
Komm, komm, gesegnetes
Weihnachten! Senke deine weißen
Flügel herab.

Johann Sebastian Bach, 1685 – 1750

Aus dem Weihnachtsoratorium, BWV 248

Nr. 59 Choral: 1. Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesulein, mein Leben; ich
komme, bring und schenke dir, was du mir hast gegeben. Nimm hin! Es ist
mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm alles hin, und lass dirs
wohlgefallen!

Gemeinde:

3. Ich lag in tiefster Todesnacht, du warest meine Sonne, die Sonne, die mir
zugebracht Licht, Leben, Freud und Wonne. O Sonne, die das werte Licht des
Glaubens in mir zugericht', wie schön sind deine Strahlen!

4. Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht satt sehen; und weil ich
nun nichts weiter kann, bleib ich anbetend stehen. O dass mein Sinn ein
Abgrund wär und meine Seel ein weites Meer, dass ich dich möchte fassen!

Segensgebet – Vater unser

Gustav Holst, 1874 – 1934

Nunc dimittis zu 8 Stimmen

Nunc dimittis servum tuum Domine,
secundum verbum tuum in pace:
quia viderunt oculi mei salutare tuum,
quod parasti ante faciem omnium
populorum:
lumen ad revelationem gentium,
et gloriam plebis tuae Israel.

Gloria Patri et Filio, et Spiritui Sancto.

Sicut erat in principio, et nunc et
semper et in saecula saeculorum.
Amen.

Herr, nun lässt du deinen Diener in
Frieden fahren, wie du gesagt hast;
denn meine Augen haben deinen
Heiland gesehen, das Heil, das du
bereitest hast vor allen Völkern,
ein Licht zur Erleuchtung der
Heiden
und zum Preis deines Volkes Israel.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und
alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

* * * * *

Pfarrerin Antje Lizier
Maria Nattermann, Cello
Ulrike Samse, Orgel und Continuo
CamerataMadrigale
Leitung: Wolfgang Schwering